

INHALT

1	EINLEITUNG	8
1.1	Problemaufriss.....	10
1.2	Beschreibung des Forschungsfeldes.....	11
1.3	Konkretisierung des Themas.....	18
1.4	Untersuchungszeitraum, Quellen- und Forschungslage.....	20
1.5	Darstellung und Aufbau der Arbeit.....	31
2	DIE STELLUNG DER FRAU IN DER MODERNEN ÖFFENTLICHKEIT	34
2.1	Die moderne Öffentlichkeit.....	34
2.1.1	Kritik als Kennzeichen der Öffentlichkeit.....	35
2.1.2	Bedrohte Öffentlichkeit.....	38
2.1.3	Politische Öffentlichkeit.....	40
2.2	Bürgerin und Öffentlichkeit.....	43
2.2.1	Ex- und Inklusionsprozesse innerhalb der Öffentlichkeit.....	45
2.2.2	Der Dualismus von Privatsphäre und Öffentlichkeit.....	47
2.2.3	Der Geschlechtscharakter als Strukturkriterium von Öffentlichkeit.....	50
2.2.4	Die Installierung eines bürgerlichen Familienideals.....	52
2.3	Bildung und Öffentlichkeit.....	55
2.3.1	Bildungspolitik.....	56
2.3.2	Das Unterrichtswesen als politischer Faktor.....	59
2.3.3	Gebildete Öffentlichkeit.....	61
2.3.4	Öffentliche Bildung.....	63
2.4	Das Informationswesen – Grundlage öffentlicher Kommunikation.....	65
2.4.1	Das Entstehen einer rasonierenden Öffentlichkeit.....	66
2.4.2	Pressepolitik und öffentliche Meinung im 19. Jahrhundert.....	68
3	FRAUENZEITSCHRIFTEN ALS ARTIKULATIONSFORUM DER ÖFFENTLICHKEIT	73
3.1	Frauenzeitschriften.....	73
3.1.1	Die Entwicklung des deutschen Frauenzeitschriftenwesens.....	74
3.1.2	Die Bedeutung der Frauenzeitschrift für die Frauenbewegung.....	82

3.2	Die Zeitschriften als Quellen.....	86
3.2.1	„FRAUENBERUF. Zeitschrift für die Interessen der gebildeten Frau“.....	87
3.2.2	„DIE FRAUENBEWEGUNG. Revue für die Interessen der Frauen“.....	90
3.2.3	„DIE FRAU. Monatsschrift für das gesamte Frauenleben unserer Zeit“.....	93
3.2.4	„DIE GLEICHHEIT. Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen“.....	96

4 DISKURSE ÜBER ERZIEHUNG IN DEN ZEITSCHRIFTEN 102

4.1	Erziehungsdisziplinen.....	104
4.1.1	Kinder- und Backfischerziehung.....	105
4.1.2	Sozialpädagogische Erziehung.....	112
4.1.3	Gesundheitserziehung und Hygieneförderung.....	118
4.1.4	Religiöse und ästhetische Erziehung.....	127
4.2	Erziehungs- und Bildungsinstitutionen.....	132
4.2.1	Elementareinrichtungen.....	135
4.2.2	Sichtweisen zum (Volks-)Schulwesen.....	139
4.2.3	Höhere Bildungsmöglichkeiten für Mädchen.....	144
4.2.4	Pensionate, Töchterheime und Stifte.....	151
4.2.5	Die Universität.....	155
4.2.6	Der Lehrberuf.....	165
4.2.7	Fortbildungseinrichtungen und Bildungsvereine.....	171

5 ERZIEHUNG ZUM ERZIEHEN – ERZIEHENDE DISKURSE DER ZEITSCHRIFTEN 177

5.1	Der Lebensberuf Erzieherin.....	184
5.1.1	Die erziehende Autorin und der lehrende Schriftsteller.....	185
5.1.2	Die Zeitschriftenherausgeberin als Schulmeisterin.....	189
5.1.3	Das Erziehen Erwachsener zu Sitte, Etikette und Anstand.....	194
5.1.4	Nutzung der Erziehung zur „guten“ Mutter für öffentliche Interessen.....	197
5.1.5	Pädagogische Inszenierung von Frauenviten: Heilige zwischen wissenschaftlicher Bildung und weiblicher Pflichterfüllung.....	208
5.2	Persönlichkeitsschulung der Leserin.....	223
5.2.1	„Des Lesens Was? und Wie? – Literarische Erziehung der Leserin.....	224
5.2.2	„So werde nie!“ – Abschreckung durch überzeichnete Negativbilder von Weiblichkeit.....	233
5.2.3	„Unter die Haube kommen?“ – Erziehung zu alternativen Lebensformen.....	238
5.2.4	„Arbeit adelt!“ – Anleitung für die Ausweitung des weiblichen Berufsfelds...	244

5.3	Die Zeitschrift als moralisierender „Zeigefinger“.....	250
5.3.1	Erziehung zum richtigen Erziehen – Erziehungsratschläge.....	253
5.3.2	Disziplinierung mit dem unsicher verwahrten Rohrstock.....	256
5.3.3	Aufdeckung „falscher“ Steckenpferde durch pädagogische Normierungen....	260
5.3.4	Erziehung zu Gutem, Schicklichem und Schönem – Sittlichkeitserziehung...	264
5.4	Bewusstseinsbildung über Steuerungsmechanismen mit erziehender Funktion.....	268
5.4.1	Entlarvung der Rechtssprechung als Instrument der Benachteiligung.....	270
5.4.2	Strafe als Erziehungsmaßnahme für Erwachsene.....	278
5.4.3	„Scheltpädagogik“ – die Diskursmethode zwischen den Frauenmilieus.....	285
5.4.4	Gremien- und Vereinsarbeit als Erziehungsmittel der Öffentlichkeit.....	291
5.5	Erziehung zum Fortschritt über Kontrastierung.....	295
5.5.1	Grenzüerblicke: der Abgleich zwischen der deutschen und der ausländischen Entwicklung.....	296
5.5.2	Erfolgreicher, besser, weiter – Schulsysteme im Vergleich.....	304
5.5.3	Erziehen in der Fremde: Deutsche Gouvernanten, Erzieherinnen und Lehrerinnen im Ausland.....	310
5.5.4	Wissen ist Macht – Schulung eines Glaubens an den wissenschaftlichen Fortschritt.....	316
5.5.5	Erziehung zu wohlthätigen Popularisierungsbestrebungen.....	322
6	FRAUENÖFFENTLICHKEIT ZWISCHEN ERZIEHUNG, AGITATION UND PROPAGANDA	332
6.1	Erziehung, Agitation und Propaganda.....	334
6.2	Erziehen als Modus, mit dem Frauen Politik machen.....	340
6.2.1	Didaktisierung der öffentlichen Meinung über Schulung und Überzeugung...	342
6.2.2	Politik machen über Pädagogisierung des Lebensumfelds.....	345
6.2.3	Die Frauenzeitschrift als Erziehungsmittel der Öffentlichkeit.....	351
6.2.4	Redakteurinnen als politische Schulmeisterinnen.....	355
6.3	Fazit.....	358
7	ABKÜRZUNGS- UND LITERATURVERZEICHNIS	360